Niesbadener Caqblat

"Tagbintijaus". Schalter-Salle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr aberibs. Poftfdeclouis: Franfurt a. St., Nr., 7806.

Wöchentlich Bezogspreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 37.—, in ben Ausgabestellen: Mt. 38.—, durch die Aräger ins Haus gebracht Scf. 48.— monatilich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Aräger und alle Voltanthalten. — In Hällen höherer Gewalt, Betriebs-störungen oder Streits haben die Bezieher leinen Aufpruch auf Lieferung des Biaties oder Erstattung des entiprechenden Entgelts.



12 Ausgaben.

"Tagbletthaus" Rr. 6659 - 53. Bon 8 Uhr morgend bin 6 Uhr abends, auher Sonntage Bolifdestento: Frantfurt a. R. Rr. 7805.

Angelgenveiller Ortiliche Anzeigen M.C. 7.—, Hinary- und Lulibarteito-Anzeigen M.C. 10.—, auswärtige Anzeigen M.C. 25.— für die ernipolitist Kolonelzeile oder deren Kaum.— Bei wiederbolter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Rusinal. — Schulz der Anzeigen entsprechender Rusinal. — Schulz der Anzeigen und der der der der Anzeigen an vorgeischenen Tagen und Plägen wird leine Gewähr übernannten.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Gernfprecher: Amt Moripplay 15300.

Montag, 14. August 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 375. + 70. Jahrgang.

Neue Zuspitzung der Gegensätze in London

Chaos in London.

Lloyd George ist trot ber Fortbauer ber Konferenz über Samstag und Sonntag auf sein Landgut Chequers hinausgesahren. Er scheint die Ausspannung dringend notwendig gehabt zu haben, denn die Blätter melden, daß er am Samstag, als er das Auswärtige Amt verließ, auffallend überanftrengt, verfallen und vergramt ausgesehen habe. Das ift nicht verwunderlich, wenn man bebentt, mit welcher hartnädigfeit und Ausdauer vom Beginn voriger Boche an verhandelt worden ift und wie bie Bollfigungen, Gingelbefprechungen und bie internen Beratungen des englischen Rabinetts fich jag-ten. Auch von den Sachverständigen wird berichtet, daß fie vollkommen erichopft feien. Sie haben Tag jur Tag unendliche Debatten und Untersuchungen bu führen gehabt und mußten die letten Rachte bis 3 und 4 Uhr morgens arbeiten. Die Konfereng ift alfo in ein Stadium ber ilbermudung gelangt, und man tann ficher fein, bag fie ichon aus physischen Grunden auf die bisherige Weise nicht mehr fortzusehen fein wird, Die Mahricheinlichfeit ift groß, bag entweder in Balbe ein Abbruch erfolgt und die weitere Auseinanderober daß bie Rampfenergie, die Llond George bisher noch an den Tag legte, bald gebrochen sein und der Standpuntt Poincares fich durchsehen wird.

In der Tat ift Poincare offenbar der Einzige, ber noch im Befige feiner vollen Rraft ift, wie bas ja baufig fo gu fein pflegt, wenn bie eine Bartei fich auf einen ichroff ablehnenden Standpunft ftellt, die andere aber parlamentieren und überzeugen muß. Bielleicht ift ber Ausgang ber Streitigfeiten zwifden Reich und Sapern auf dieselbe Ursache gurudguführen: hier ichroffe Gegnerschaft, dort der Bunich, einzulenken, zu verschnen, zu überreben, und schließlich ein Müdewerben und Nachgeben in ben wesentlichen Puntten. Die Buntte, um die sich in London der Kampf hauptsächlich zu dreben scheint, sind die Kontrolle über die linksrheinischen stantlichen Bergwerfe und Balber, Die Bebandlung ber von Frankreich verlangten 26prozentis gen Erportaboabe und ber zu beschlagnahmenden 3olle mabrend der Dauer des Moratoriums und eben diefe erotoriumsbauer felbft. Was bie Bergmerte, und ther anbelangt, fo forbert Poincare beharrlich bie Hettire Inbetriebnahme burch alliierte Direttionen, während Llond George bisher unbedingt noch ber Unficht war, bag höchstens eine Art Kontrolle ber beutsichen Direktionen in Betracht tommen burfe. Bezuge lich der Beprozentigen Abgaben und der Bolle verlangt Boincare Die fofortige Berwendung Diefer Summen gugunften ber Allierten, mahrend Liond George, offenbar um Zeit ju gewinnen, fich dafür ein-lett, daß fie mindeftens für die Dauer des Mora-toriums Deutschland zugute fommen sollen. Die Moratoriumsdauer endlich wünscht Boincare höchstens bis jum 31. Dezember ju erstreden, mabrend Llond George für ben 31. Mars als Endtermin plabiert.

OUE.

Ton.

hm.

irat

fid

befter ericht. oros. richt. berrn enum . 689

De.

nt. im mit derer deirat. dif. u. bl. 31. perm. erit Jam. t bers abren. r. mit Ben den den it bers abren. r. mit ben deirat.

chler

trie

Die Situation ist außerordentlich gespannt, nament-lich beshalb, weil Koincare für den Fall, daß feine Einigung erzielt wird, wiederholt Handlungsfreiheit sur Frankreich proflamiert hat. Unter diesem Drud fieht Llond George, und felbit wenn es ihm gelingen fellte, noch wesentliche Teile seiner eigenen Forderun-gen durchzuseten, dürfen wir Deutschen doch nicht im Zweisel darüber sein, daß die Bedingungen immer boch sehr schwer für uns sein werden und, alles in allem genommen, boch auf einen Sieg des frangösischen Standpunktes binaussaufen werden. Das Einzige, was durch eine Einigung gewonnen wäre, wäre die Behinderung Frankreichs, selbständig vorzugehen, und wenigstens Klarheit über die nächstliegenden Fragen. Denn es besteht eine solche nächstliegende Frage von brennender Bedeutung, und zwar liegt sie in dem Datum bes 15 August.

Am 15. August sind 50 Millionen Goldmart für die Ausgleiches des gegenstein und 40 Millionen für die Ausgleiches dellung fällig, zusammen rund 18 Milliarden Papiers mark. Wir wissen alle, daß diese Summe einsach nicht wird bezahlt werden können, denn die gesamten monatlichen Reichseinnahmen sind nicht höher. Was eber soll geschehen, wenn Deutschland einerseits tat-lächlich nicht das Geld für diese Zahlungen hat, wenn ihm andererseits aber noch sein Moratorium bewilligt vorden ist? Die Lage ist chaotisch und die Aussichten auf alle Falle nieberichmetternb trübe fir Deutschland! Roch feine Einigung.

D. Lendon, 14. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Während ber gestrigen Beratungen der Sachwerständigen ist keine Einigung erzielt worden. Gegenüber dem Botsicklag einer Kontrolle der deutschen Zolleinnahmen und der Aberweisung der Zöproz. Aussuhrabsade an die Reparationskommission vertraten die Engländer den Standbrunkt, daß

feine 3ablung por Ablauf bes Moratoriums berlanst werden iolle Roch größer war der Gegenias über antere Boildläge begüglich der Kontrolle der staatlichen Berawerse und Wölder. Dast sommt, das Six Robert Derme neueddings auf einem Woratorium die Ende des nächten Jahres besteht. Die Folge war, das die Sachverkärdigenkummikion gestent abend mitteilte, das sie noch zu seinem Erge din is gesommen sei. Man behauntet aber, das sie his Wonden der Konferenz einen Bericht vorlegen konn. Der Hauft reit punkt wichen England und dranklich ist die von Krankreich verlangte Kontrolle über die staatlichen Bergwerte und Waster. In diesem Bunkte dat neder Beincaré noch Llond George auch nur einem Kingeskreit nachgegeben. Die Lage ist beute nach allen gelvan nier denn is. Bestürft wurde dieser Druck die

Abreife Llond Georges uch leinem Landant, was die fransölliche Delegation lebr entidnicht bat. Die englischen Sachverftandigen hatten am Sametag eine zweitlindigen Unterredung mit Llond George, nach deren Beendigung eine Sinung des Kabinetts kattignd, das neuerdings der Haftung Llond George und Koincaré fand am Sametag teine Unterredung statt, das bat Poincaré Llond George vor desse vor desse und Koincaré Llond George vor desse vor desse und Koincaré Llond George vor desse und London statt des Moratoriums sassen dierte. Reinkard geber Llond George von London geweicht Reine geber London geweicht

Mahrend aber 2loud George von London abweiend war, fand

eine rege Ausivrache
zwischen Beincars und de Lakteurie einerkeits
mit den Kültern der anderen Delegationen. Theunis
Jaspar Schanzer und Baratora, im Bivatsimmer Beincars statt. Boincars erflärte am Ausgang
der Beidrechung, daß über die Mittel deraten worden iet,
au einer Einigung zu gelangen, ohne den französischen Standpunft aufzugeden. Es verlautet aukerdem, daß die Berjammlung sich mit den Fragen der kaatlichen Berawerfe und
Gruben des Merctoriums und der Anleiden Berawerfe und
Gruben des Merctoriums und der Anleiden Berawerfe und
Gruben des Merctoriums und der Anleiden Berämert,
der Krage de. Grüben und Währen die den kab der fran
zestische und englische Standwunft. Die Ausbeutung dieser
Viönder soll besonders dazu dienen die densichen Kohlen
und Hellieberungen regelmäsia auszugestalten. Der englische Möderiant gegenwärtig eine ichwere Kribe durchleht.
Industrie gegenwärtig eine ichwere Kribe durchleht.
Italien dat sich dem en allichen Standwen Deutschlants vilrde in sitzelter Zeit zur Beich an ab me der
Koblertzähe von Frankreich abhännig würde.

Tie Bertammlung von gestern morgen beichättate sich
auberdem mit dem

Berfalltage des 15. August eine rege Ausivrache

Berfalltage des 15. August
und mit der Art der Instructionen, die beute von London aus
der Reparations som mission erteilt werden müssen.
Franzeinscheits wied die Auffasinna vertreten, den 15. Aug.
vorbeigeben au lassen und im Kalle der Nichtbezahlung
Deutschlands issert ein Berich usden der Nichtbezahlung
rations som mission konstatieren zu lassen, wodurch
Frankreich für eine isolierte Aftion Sandlungstrabeit besäme. Vestern mernen wurde deshalb auch dekonders
beiprichen, was gescheben würde, wenn ieder der Allierten
ieine Aftianstreibeit zurückerbieltet. Franzonscheseits ere
flärt man unverhohlen, das in diesem Kalle nicht nur die
Rubt beseht würde sondern auch noch darüber dinausliegende Gedictssieste.
Ein weiteres Ergebnis der Berfalltage bes 15. Huguft

Ein weiteres Ergebnis ber Beiprechupgen ber Milierten ohne England

wird es wohl lein, daß — nach einem Havastelegramm — die Bertreter Frankreichs Italiens und Belgiens einklimmig den Blan der englichen Borichläge aurudwieden, der die Enrillion einer internationalen Anleibe aus den Erträgnissen der Theraatschaften Anseiber Musiuhr verwenden loss, ohne in aleicher Zeit das Brodlem der internationalen Edulden zu regeln. Die belgischen Sachverständigen bätten einen Bermitilumsporichlag unterbreitet, der ein Moratorium für die Borzahlungen bis Ende diese Jahres versieht und im übrigen

ber Reparationsfommiffion freie Sanb

der Reparationssommission freie Sand
läkt, die aufünstigen Jaddlungen Deutschlands au bestimmen. Die Belofer wollten serner die Reparationssommission aufördern, die Grundlage einer Anleide sestaustellen. Gegen diese Formel kätten sich die kronzestichen und englichen Delegierten gewendet. Rach der Javasmeldung verlangen die gierten gewendet. Rach der Javasmeldung verlangen die mallichen Verschlüge die Ausbedung des Jahlungsstautis vom Mai 1921. Die Bivrog Aussubradhade würde die Grenze der leutichen Jahlungen darsellen, über die weiteren en al den Gorschlüge ist noch nicht eutschieden worden. Englend verlangt in diesen weiteren Borichlägen besüglich der Ur or a lort um sirage:

1. Ein previsorischer Moratorium die Ende d. Z. Soll Deutschland sit die beiden tolgenden Jahre 1923/24 von leder Barzahlung entbunden werden und loll ein Meratorium genießen, in dem auch die kesten Jahrestaten sit die Besanungsarmee und die Kompenfattonsachtungen erthalten sind. Während dieser Jeit und für die verthiedenen Kommissionen und ihre Mitglieder seine Kolten zu besahlen.

3. Mit der Lönros, Aussubradande sind alse Jahlungen Deutschland zu lessten.

4. Dieser Leis der Baddungen soll zu Reparationszweichen

verwendet werden Außerdem fann die Jahresrate als Biend für die internationale Anleide dienen.

Der englische Schaftanaler Sir Kodert Horne erflärte biezu roch, wenn er leine Bedenken aum Ausdruch dringen ielle, mülle er lagen, daß Deutschland nicht nur ein Moratoriorium für amei Jahre, londern für zehn Jahre gewöhrt werden mülle.

W.T.B. Paris, 14. Ang. Der Sonderberichterkatter des Cho de Baris' stellt die Krage, was zu erwarten lei wenn noch einmal mehr in der Frage der Itaatsberawerte und Staatsborsten in der deute vormittag statistindenden Stunna der Akinsterpresidenten der Gegeniak zwischen der neglischen und der französischen Austaliung, die auch die des gische lei, sich zeisen werde. Seine Antwort lauset: Dann wird eine Beriode beginnen, deren Entwicklung noch under lantet: Dann wird eine Beriode beginnen, deren Entwicklung noch under late ist ive zu einem Bru deraretien. Die Mülierten daben die Berhardlungen eröffnet, um sich über die Bedingungen zu reisändigen, von denen die Kewistizung eines Moratoriums abhängen lost. Die Berdandlungen führen un ichte als die Serdinklungen des Londert Jahlungsplanes vom Mai 1921, so mie sie in Mora torium. Deutschland much also tie Bervollichiungen des Londert Jahlungsplanes vom Mai 1921, so mie sie in den Moraton Innaar und Män 1922 abgräntert werden sind, der beabsichtigten Berichlung mit allen Kolgen aus. Gewist wird man von engelicher Seite dieles Kaisonnement nicht walsten. Man wird erstäten. Da bie Allierten sie der Kestischung mit allen Kolgen aus. Gewis wird man von engelicher Seite dieles Kaisonnement nicht walsten. Man wird erstäten, de die Belpier leit wei der Verläuser ver den kan nicht weben, Es konne losser Langen einnehmen. Es En na an vation zu gestellt des Konneilen weiter des Konneilen werden werden werden werden werden der einsten, des Enna einsten des Gemischen weiter des Konneilen werden der Seine Konneilen werden der Konneilen werden werden der einsteren, das die Gesten Weberdeit aussallen würde Konn alles schlimm femmen lollte des Weberdeit dur

Die Enticheidung über bas Gefidial ber Ronferens.

W. T. B. London, 14. Aug. (Drahtbericht.) Die Premierminister Großbritanniens, Frankreichs, Belgiens, der Minister des Augern Italiens Schanger und der japanische Bolschafter Sanashi werden heute vormittag eine gemeinsame Situng abhalten. Der "Times" zusolge tann angenommen werden, daß in dieser Sigung ein Beschluft aber gesatt werben wird, ob die Ronfereng fortgefest ober abge-brochen werden foll. Wenn man in ber Sigung zu ber Uberzeugung tommen follte, dag eine Bereinbarung nicht möglich fei, so wird die Bollfigung wahre icheinlich für heute nachmittag einberufen werben, nm ben Bericht ber Sachverftandigen in Emplang gn nehmen. Die Unmöglichfeit ju einem fibereintommen ju gelangen würde in ber Bollfigung bann offiziell mitgeteilt werben und bie Ronferenz wurde bann ihr Ende finden.

Ein frangöftiches Rommunique.

D. Paris, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Ein aus-brücklich als offiziös bezeichnetes Kommunique unter-Die Erwartungen auf eine nachgiebigere nimmt es, die Erwartungen auf eine nangtengen Haltung Poincarés, die sich insolge der gestrigen Lon-doner Berichte bedeutend verstärtt hätten, entschieden zu dämpfen. Das Kommunique erflärt, daß die Ber-suchen Berichte des Unterredung zwischen Poincare und sicherung, das die Unterredung zwischen Poincare und Liond George besonders heftig gewesen wäre, ebenso unrichtig sei wie die Meldung, wonach Boincars gestern sein Garantieprogramm aufgegeben habe. Der Ministerpräsidenat verharre in unveränderter Weise auf seinem Standpunkt, daß Deutschland nur unter der Bedingung sosortiger produktiver Garantien ein Moratorium gewährt werben tonne. In ihren Gegenvorschlägen habe die englische Regierung bisher nur das Prinzip dieser Garantien genehmigt, aber die Garantievorschläge selbst hätte Voincare als ungenügend befunden und eine definitive Einigung sei infolgedessen bisher nicht erzielt worden.

Die Sachverständigen über bie Ausgleichsämter,

W. T.-B. Baris, 14. Aus. Die alliierien Sachverständigen haben geftern die Krage der Ausgleichse am ier gevrüft. Kach Havas soll eine Einigung dehen erzielt worden sein, von Deutschland am is. August die Zahlung der fälligen zwei Missionen Brand Sterfing zu versiens der fälligen zwei Missionen Brand Sterfing zu versiensen. Für die Inkunft werde die Krage jedensalls auf dem Wege direkter Kerbandlung er zwischen Deutschland und den alliierien Ländern geregelt.

Borbereitungen ber Reparationstommiffion gum 15. August,

W.T.B. Paris, 14. Aug. Havas meldet aus London: Poincaré hat sich mit Louis Dubois, dem Bertreter Frantreichs in ber Reparationstoms miffion, in Berbindung gefest, bamit er bie not: wendigen Borbereitungen treffe, im Falle bie verbundeten Regierungen nicht in ber Lage maren, por bem 15. August, bem Tage bes nächsten Zahlungs-termins, ber beutschen Regierung eine Entscheidung über das Moratoriumsverlangen zugehen zu lassen. Wenn die Reparationskommission der deutschen Regierung die Antwort zum ursprünglich seitgesetzten Zeitpunkt nicht erreilen könne, verstehe es sich von felbit, bag die Rechte ber Alliterten vollfommen porbehalten feien. Es tonnten nach biefer Richtung feine Schwierigfeiten entftehen.

Bergmann in London,

D. Baris, 14. Aug. (Ein. Drahibericht.) Die Blätter berichten aus London, daß gestern nachmittag der ehemalige Staatssekretar Bers man in London eingetrossen sei. Er babe in Unierredumgen mit wahnebenden englischen Berionlichkeiten darauf hingewiesen daß es für Deutschland Berionlichkeiten darauf hingewiesen daß es für Deutschland wöllt aun möglich sei die Redingungen anganehmen, uher die sich die Neitwisterprösdenten gestern geeinigt hätten. Nach biesigen Meldungen sollen seine Argumente auf Llond George einen tiesen Eindruck gemacht haben.

Die Rrifis ber Entente.

W. T.B. London, 13. Aus. In der "Sundan Times" lidreibt Crawsord Brice: Der Tag wird sommen, und es wird gut lein, wenn wir daraut vordereitet sind, an dem es kein Kompromis mehr geben tann. Die Entente ist dem britischen Sersen tener. Sie besicht aber für uns einen sentimenstaten Wert, der in keinem Berdältnis sieht zu dem materiellen Borteil. Es gibt verhängntisvollere Mögliche feiten, denen Europa bette absgeseicht ist als den Bruch der Entente. Auf ieden halt ist es hobe Zeit, das untere französlischen Freunde aufboren, die Entente ausschlieklich als 3 wangsmittel gegen Deutschland anzulehen,

Beichwerbe ber Milierten über banerifche Augerungen.

Bh. Berlin, 14. Aug. Wie das "Berl. Tageblatt" hört, ist in diesen Tagen der deutschen Regierung eine Kollektivnote der Alliserten übergeben worden, in der sich die verblindeten Mächte über gewisse Außerungen des früheren bagerischen Ministerpräsidenten Kahr und des bagerischen Ministers des Innern Schweger beschweren. Die Reichsregierung hat hisher zu dieser Beschweren. Rote noch feine Stellung genommen. Die Augerungen Rahrs liegen bereits langere Beit gurud,

Der Reichspräsident über Gerhart Baupimann.

Aus Bressau meldet uns der Dradt: Anlählich des Beluches der Gerbart-Hauptmann-Feitspiele dielt Reichsprättent Ebert am Countag eine Ansprache, in der er sagte: "Schlessen hat nach leiner Geschichte in der Reibe weniger Provinzen einen der Grundpseiler des preußichen Giaates gedisdet, heute ist es getreu seiner Tradition über seine Stellung im Preußen binaus wertvollster Bestandteil des Deutschen Reiches geworden. Die bistgerliche Gelbsiverwaltung ist von Schlessen Bewösterung immer energisch verwaltung ist von Schlessen Bewösterung immer energisch verwaltung ist von Schlessen Perderung immer energisch verwaltung ist von Schlessen Provinsiellungsmöglichteiten starten Ausbam gefunden. Richt zulest durch die hervorragenden Charactereigenschaften, die entwistlungsmoglichteiten ftarten nusban gerunden. Richt sulett durch die hemorragenden Charaftereigenschaften, die wir dem Schlester mit Recht nachrühmen können und der Tücktisseit, die der Bevöllerung über die Grenzen der engeren Deimat hinaus Achtung und Anersennung lickern. Zeuge desten it die Hauptstadt Breslau und idr Auf als eine der beiten Berwaltungen. Dier zeigt sich, wie richtig es ist. das aus früherer Entwicklung an uns überkommene Wertzugle meiter zu aflegen und dem Repen einzutigen. Zeugen der beiten Berwaltungen. Dier seint sich, wie richtig es ist, das aus früherer Entwicklung an ums überkommene Wertvolle meiter zu vilegen und dem Neuen einzufügen. Zeugen
jewer Entwicklung lind aber auch die beiden ichleisichen
Eckweiterprovinzen, deren Brovinzialverwaltungen ich in
ionderbeit in den leiten Ichweren Jahren arobe Verdiesien
um Preußen und das Neich erworben haben. So begegnen
um Preußen und das Neich erworben haben. So begegnen
wir auf den verlichedensten Gebieten der urwüchfigen Kraft
Nieders und Oberkfleitung, die in den großen induktriellen,
Nieders und Oberkfleitung, die in den großen einbaktriellen,
lebendigen Ausdruck findet. Hoffen wir, daß es dieser Kraft
erbendigen Ausdruck findet. Hoffen wir, daß es dieser Kraft
erbendigen nöhe die Samersen der tieben Wande an
lingern, die ein iemder Rachistund durch die Abirennung
lekkaren Gebietes Oberichlesitus dem Laterlande geschlagen
hat. Den ebrenden Rorten, die für den großen Gohn
Schlesiens, den deuticken Dichter Gerbart Daupimann, geiprochen wurden, schlieben wir, die Bertreier des Reiches
und Breukens, uns mit aus innerster Seele fommenden
altickand Gerbart daupimann felige der Deutschland Gerbart den Ankang an
beutschand Gerbart daupimann schlichen Bolkes
den. Denn ihm, dem deutschen Bolke, auft von Ankang an
Gerbart Daupimanns dichtersiches Etreden und Eckaffen, im
deutschen Bollstum und im vielgesichtigen Leben underes
Bolkes wurdelt Daupimann krätiger und tieser als irvend

Deutsche Protestnoten geg Retorsionsmaßnahme

Br. Berlin. 14. Aug. (Gig. Drabibericht.) Der beutsche Boilchafter in Baris bat ber französischen Regierung im Auftrage der deutschen Regierung solgende awei Roten überreicht:

Die Musgleichszahlungen,

"Im Auftrage der deutschen Regierung beehre ich mich. Ihnen auf die Rote vom 5 August d. M. folgendes mitzuteilen: Die deutsche Regierung mud zu ihrem Bedauern beitellen, das die französische Regierung ihrem Aunsche, die weitere Sehandlung der Ausgleichsangelegendetten die weitere Sebandlung der Ausgleichsangelegendetten die zu den in Aussicht sehenden Kerbandlungen der detelligen alliierten Rächte zurücksistellen, nicht entsprochen fat. Die von der französischen Regierung mitgeteilten besonderen Mossnahmen sinden im Bertailler Bertrage und den mit der nahmen sinden im Bertailler Bertrage und den mit der deutschen Regierung getroffenen ergänzenden Absommen, inscheiondere in dem vom 10. Juni 1921 feine Grundlage und können auch mit den Regein des Bölterrechts nicht begründet werden.

1. Die Meilung an die Ausgleichsämter in Baris und Strakburg die auf weiteres iede Befanntgade der anerdennten deutschen Korderungen aufzuschieben, widerloricht dannten deutschen Korderungen aufzuschieben, widerloricht den volltigen Bestimmungen des Baragraphen 5 der Anderen volltigen Unter Ausgleichen ist, daß das lage zu Art. 296, in welchem vorgesehen ist, daß das Schuldneramt binnen angemessener Frist die anerkannten Forderungen befanntsussehen hat. Unter einer angemessenen Frist tann nur eine Frist verstanden werden, wie meisenen Frist tann nur eine Frist verstanden werden, mie sie den Geschaftsgang der Ausgleichsämter ergibt. Eine Anweisung einer Kenierung, iede Befanntgade von Ansertenunissen an das gegnerische Ausgleichsamt die aus weiteres zu unterlasien. Ist daher mit dem Bertrage von Bertalles nicht vereindar und sieht mit dem Krundsgedanken des auf dem Krinzt der Gegenseitigseit der rubenden Ausgleichsverriahrens in Widerlorung.

2. Die vorläufige Einstellung der Zahlungen der

rubenden Ausseleichsverfahrens in Aliderspruch.

2. Die vorläufige Einstellung der Zahlungen der durch Urteil des gemischen Schiedsgerichts sestgestellen Entlächtgungen aus dem Erlös der Liaubation deutschen Eigentums in Frankreich widersprücht dem Abfonmen über die Begablung der Schadensberrägen aus Art. 297 E nom die Begablung der Schadensberrägen aus Art. 297 E nom die Begablung der Schiedsgerichtsche die in Art. 297 E vorgeiebenen Ausgerung verstlichtet, die in Art. 297 E vorgeiebenen Ausgerung verstlichtet, die in Art. 297 E vorgeiebenen Ausgerung verstlichtet, die in Art. 297 E vorgeiebenen Ausgerücksbescrichtshofes oder rechtsgültig ubgeschloßenen Berschiedsgerichtshofes oder rechtsgültig ubgeschloßenen Berschieden aus dem bei der Liaubation deutschen Eigensteinen aus dem bei der Liaubation deutschen Eigensteinen aus dem bei der Liaubation deutschen Eigensteinen Ausgeschloßenen Französischen Ausgeschlossamtern erteilte Anschlieben für und der Liaubation erteilte Anschlieben Französischen Ausgeschlossamtern erteilte Anschlieben für und der Liaubation erteilte Anschlieben für der Liaubation erteilte Ausgeschlieben für der Liaubation erteilte Ausgeschlieben für der Liaubation erteilte Ausgeschlieben für der Liaubation erteilte Liaubation erteilte der Liaubation erteilte Ausgeschlieben erteilte der Liaubation erteilte

tums erziclien Erlös zu bezahlen.

3. Die den französischen Ausgleichsämtern erieiste Answeisung die auf weiteres den deutschen Ausgleichsämtern die Höhe des aus der Liguidation deutschen Eigentums in Frankreich erziclien Erlöses nicht mehr bekanntzugeben, macht die Durchführung des auf dem Grundiake der Gesenleitigkeit bernhenden Artikels 297 H des Bertrages, Gesenleitigkeit dernhenden Artikels 297 H des Bertrages, von Berkalles unmöglich. Diese Maßnabme widerpricht den Artikel 2 des Abkommens dom 31. 3. und ferner dem Artikel 2 des Abkommens dom 31. 3. und erlös dinnen einer bestimmten furzen Frist dem Keickseusseleichsamt gutzuschreiben und mitzuteilen sind.

4. Ju dem Abkommen vom 15. 11. 1919 bet sich die

ausgleichsamt gutauschreiben und mitznieilen lind.

4. In dem Abtommen vom 15. 11. 1919 bat sich die franzölische Regierung vervflichtet, die Möbel und Kleidungsstude der früher in Eliak-Lothringen anfällig geweienen Deutiden freizugeden. Das Berbot weiterer Widdelaussubren bedeutet eine Berlekung diese Abtommens, von der durchweg minderbemittelte und ahnebin mens, von der durchweg minderbemittelte und ahnebin durch die Kruegsfoßen ihwer leidende deutide Staatsdarfie betroffen werden. Dies Maßnahme erideitut der deutlichen Regierung um so ungerechter, als sie die ihr nach dem Absommen abliegenden Leistungen zur seitgeslessen Zeit vereindarungsgemäß erfüllt hat.

lesten Zeit vereinbarungsgemäß erfüllt hat.

5. Schließlich werden sicht näber bezeichnete Sicherbeitsmaßnahmen in Elfaßeloibringen in Ausücht gestellt. Inswiichen hat das Generalfommissariat in Straßburg den vertigen und Depositen bei Banten und anderen Finansknistituten entzogen und diese unter Iwangsverwaltung gestellt, gleichguiltig zu welchem Isturuft sie errichtet worden sind. Soweit die Einzahlung nach dem 10. Januar 1920 erfolgt sind, wird eine derartige Verordnung durch dem Vertrag von Verfalles nicht micht gebecht, und bedemiet eine ichwere Berletung des Grundlaßes der Unverlesdarfeit des Brivateigentung.

Die deutsche Kegierung hat mit ihrer Kote vom 12. 7.

Die beutsche Regierung bat mit ihrer Rote vom 12. 7. d. 3. ledialich eine Abanderung einen bestehenden Bertrages beautragt bestehen Lasten insolge der inzwischen eingetretenen Markentwertung für die deutsche Kasion unreträglich geworden waren. Die deutsche Regierung dat diermit nur die unden waren. Die deutsche Regierung dat diermit nur die undvermeidliche Schlussfolgerung aus einer Entwickung gezogen, die unabbangig von ihrem Billen und entgenen ihren Interschen eingetreten ist. Wenn die französische Regierung das Stundungsgesinch, odne die Kasische der Berpflichtungen der beutschen Regierung abzuwarten, mit Zwangsmaßnahmen der einschreck, die beltebende Kertrage verleben, lo liegt hierin ein schweres Unrecht. Ich die delteden kentrage verleben, lo liegt hierin ein schweres Unrecht. Ich die delteden den und um deren schnellte Mabnahmen Berwahrung einzulegen und um deren schnellte

Aufbebung zu erfuchen. Sollte die französische Regierung auf ihrem Standpunkt bedarren, jo ihlägt die beutsche Regie-rung vor. einem internationalen Schiedsgericht über die Rechtmähigseit der ergangenen Berordnungen die Entickei-bung zu übertragen."

Die Dentichenqueweisungen aus Elfag-Lotheingen.

Durch Verbalnote vom 11. 8. 1922 bat die französtiche Regierung der deutschen Botichaft mitgeteilt, das kie sich in Ermanglung von deutschen Justiderungen binäcklich der am Ermanglung von Beitigen Justiderungen binäcklich der am II. 8. d. 3. dom Reichsansgleichsamt zu dewirfenden hin II. 8. d. 3. dom Reichsansgleichsamt zu dewirfenden hingen und in Ermangelung eines Erfolges der dießerigen Angelungen und in Ermangelung eines Erfolges der dießerigen Retorionen sich zu weiteren Mahnahmen veranlaßt sehe und Retorionen sich zu weiteren Mahnahmen veranlaßt sehe und Reishalb ihren Generaltommisse in Straßburg Anweitung erteilt hätte. 500 deutsche Staatsangehörige die ann 12. August aus Elfaße-Lothringen auszuweiten. Die Ansgewiesenen dürfen nur Sandgepäd und den Gegenwert vom 10 000 Mart sit die Bamilie und 5000 Mart sür Unverheitratete über 25 sungsportungtung genommen werden. Die Answeitung weiterer 500 deutscher Staatsangehöriger wird vordechaften.

weiterer 500 beuticher Staatsangehöriger wird vorbebalten.

Die beutiche Boticalt beebrt lich bierauf im Auftrage der dentlichen Regierung das Kolgende zu erwidern: Rach dem Grundlatse des Kölferrechts ist es war jedem Staats under Grundlatse des Kölferrechts ist es war jedem Staats under aus fremdenpolizeilschen Gründen aus ieinem Gediet aus noeisen zu können. Massenansweitungen, die Hundertocken weisen der der Kundern Gründen aus ieinem Gediet aus neisen zu können. Massenansweitungen, die Hundertocken dereitet ihrer Erüftens derauben wideriversten dagegen iedem pölkerrechtlichen, Serkommen und allen natürlichen menichlichen Richfücken, Diese Mahnadumen müßen die Ausgewielenen um 10 darter tressen, als die stanzölliche Regierung ihnen saht. 4 Jahre lang nach Aussehen der Keindseligseiten den Aufentbalt in Eliab-Lothringen gehattet und damit die Haftenthalt in Eliab-Lothringen gehattet und damit die Haften in ihnen erwech hachgeben zu können. Im übrigen ihr ein innerer Inlammenhang zwischen den Ausweitungen und der innerer Inlammenhang zwischen den Ausweitungen und der von der tranzöslichen Regierung zum Anlaß genommenen Ausgeleichszahlungen nicht aussindden. Die Gestdeträge, deren Mitnahme gestattet ist find volltommen unzurreichend. Der sur eine aanze Kamisse sestage der von 2% Biund Stersing aber 11½ Dollar; die Ausgewielenen werden somit tatjächlich als Bettler aus die Etrade gemorien.

Die beutiche Regierung legt gegen bie getroffene und in Aussicht gesiellte Mainahme ber frangonichen Regierung nachbrudlichit Bermabrung ein.

Der Unichlag auf Scheibemann vollig aufgeflart.

W. T. B. Kassel, 13. Aug. Die Oberstaatsanwaltssicht teilt mit: Der Anschlag auf den Oberbärgers meister Scheidemann ist, soweit die Lat in Frage steht, völlig aufgetlärt. Die auf Beranlasung ber Kasseler Staatsanwaltschaft in Cosel sestgenommenen Angeschuldigten Sustert und Dehlschläger segten gegenüber ben nach Cofel entfandten Beamten ber ten gegenüber den nach Cosel entsanden Beamten der Kasseler Kriminaspolizet ein umfassendes Geständnis ab: Danach sührten die beiden die Tat nach vorderisger Beradredung gemeinsam aus. Als sie am Pfingsbsontagnachmittag den Oberdürgermeister in die Straßendahn steigen sahen, soszen sie ihm mährend des ganzen Weges von Wilhelmshöhe durch den Wald. Dehlschläger trug in einem Blechbehälter die Blaussuresprise, außerdem führten sie eine Mehrladepistole mit sich. Auf dem einsamen Wege nach Wössersuh bielt Deblschläger den Zeitwurdt für gekommen und hieft Dehlschäger den Zeitpunkt für gekommen und übergab die Sprize Suftert mit den Worten: Run mach's! Instert sprize dann in der bekannten Weise dem Oberbürgermeifter Blaufaure ins Geficht. schläger hielt fich in unmittelbarer Rabe auf. ben Oberburgermeifter fallen fab, hielt er ihn für er-Er ergriff barauf wie Suftert bie Flucht, über Die Herfunft ber Blaufaure verweigern beibe jebe Auss funft und bestreiten entschieden, in Raffel Mitwiffer gehabt zu haben.

Die Borunterfuchung in ber Rathenau-Morbfache abgefchloffen.

W. T.-B. Berfin, 14. Mug. Die Boruntersuchung in ber Rathenau-Mordfache ift, wie wir erfahren, geichloffen. Die Aften liegen jurgeit bem Oberreichsanwalt gur Erhebung ber Antlage por,

ein anderer denticher Dichter. Keiner dat wie er in tiefem Mittelden und in wadter Erkölungskucht die logialen Röfe der Masien und iragisches Schickal einzelwer aus ihnen Krise der Masien und iragisches Schickal einzelwer aus ihnen erfoht und ihnen Gestalt und Eprache gegeben, die zum deutschen Derzen dringt. So ilt lein dichteriches Scholen immer Dienst am ganden benichen Bolle geweien. Damfdar erfennen wir es an daß Gerbart Houvelmann auch der Republik freudig die Silfe ieines dichterischen Wortes sieh, wenn bilt freudig die Silfe ieines dichterischen Wortes sieh, wenn bilt freudig die Silfe ieines dichterischen Wortes sieh, wenn des geistigen Deutschland Ausdruck au geben, sei es, um in schwerer Stunde die eigenen Bollsgenossen zur Bisicht aufzurzien, sei es, um für eine Berkändigung der Wöhler einzutreten. Und auch dasu üt er berussen, wie kaum anderer, ist ibm doch der Gedanke einer wehren Bollsgemein such sahen und das Erröben nach Erröbnung der Kationen nach außen siets döchtes Ziel geweien. So ist gemeinde, iondern Ausgabe des ganden deutschen Kunstzeleinen großen Dichter zu ehren.

Der Sonnbags Auslährung von Gerbart Hauptmanns

seinen großen Dichter zu ehren.
Der Sonnbags Mutlichtung von Gerhart Sauptmanns "Torian Gepex" in der Jahrbunderthalle wohnten auch der Keichswisselbent mit Gemahlin und viele Reichs und Staatsminister bei. Rach der Auffibrung dankte im Aufstrage des Reichsvählenten Keichsminister Köster sind die krage des Reichsvählenten Keichsminister Köster sind die Kranfbaltung und fildrie aus, das das Drama, das sich soeben Beranfbaltung und fildrie aus, das das Drama, das sich soeben vor den Inschauern nicht nur abspielte, sondern das von idnen allen miterlebt werde, das Drama Deutschern der lands sei. Kach sei der Deutschand des Alarian Gever lands dei, Kach sei der Deutschalt dien des Alarian Gever mitt da, aber der Tas würde kommen wo es ersieben würde. Die Rede klana in ein Soch auf die Deutsche Republikt aus, in das die Tausenden der Anweienden einstimmten.

Aus Kunft und Ceben.

Graßbe und die Schaussieler. Es ist befannt, das Graßbes leicht ernicktbie, verklanische Raiur, der wir keine von wilder Leidenschaftlichkeit durchpulken, an Rodinkine Jerwühltbeit erinnernden Dramen verdanken, ihn im persönkichen Umgang oft von einer unausstehlichen Schünfe und Billisseit lein lieben. Kon dieder leiner öbenden und dabei Billisseit lein lieben. Kon dieder leiner öbenden und dabei von die des genielen Annlens entbedrenden Kritik wurden von allen Schänfieler auf das empfindlichte getroffen. Gritige bisher noch unbedannte Anestoten geden derartige Enrige bisher noch unbedannte Anestoten geden derartige ichlagiertige Kritiken Graßbes lehr dublich wieder. Als ichlagiertige Kritiken Graßbes lehr dubliet dort an drei Graßbes ich in Dülkeldorf ausbieit, gastierte dort an drei Ibenden ein besammer Tenocikt nemens dabu. Graßbe

Rleine Chronit.

Theater und Literatur. Güstl Heinrich von Reuß hat während der Sommerierien die Bisdine des reußischen Landerstheaters in Gera mit großen Gedoordern modernidieren lasien. Der Fürst dat kerner aux Sessiellumg neuer Leitung dem Kunstmaler Gesdert von dan übertragen Leitung dem Kunstmaler Gesdert von dan übertragen wurde. Jur Schaftung neuer Dekorationen wurde seinen Gulier van de Beldes, nach Gena Genaen Griedemann, ein Schälter van de Beldes, nach Gena dernien. Im Berkiner Waltner Idea ter gestangt Ende der nächsten Rocke das Drama "Med in mit des Wiener Ariminoiphohologen und Gerichistelevothen Dr. Leodod Idea er erward für das stählichen Schausviel in Leitus in alle folgende Dramen zur Araufführung: Alfred Dicht in Tig folgende Dramen zur Araufführung: Alfred Dicht ist Die Konnen von Kennade". Knut da mit un "Munsten Berdt" und George Kailer "Nolt mo tungere". Die Goethe-Bühne in Berlin hat ein von Else Otten Gesche-Bühne in Berlin hat ein von Else Otten Gesche-Bühne in Berlin der en von Else Otten Gesche Schausviel wurd den Kantlichtung erwordbet. Verwer wird des Schaftster Aus Konnen von Kesten Konnen von Kesten kantlichen Kantlichtung erwordbet. Verwer wird den Aufflämischen Schaftster und Verschlichen Die verberrlächten Schaftstar und Kesten und A. R. G. von Riemsdiß zur Ausführung erwordbet. Verwer wird des der bestältige Schausviel zur Ausführung erwordbet. Verwer wird des des bestolige Schausviel zur Ausführung erwordbet. Verwer die des des des Sahr 1903 eines Indah des Sahr 1903 eines Indah des den Bart dem Bart von

969

unter 6 d u Wir fu fid die he geleber burth ein G ta a Beberr nertallicheint was d Intervallichein den The betreiber The beböret den The bestreiber The beböret den The beböre

Stad tereffe Senat Bebiir ober bas 6 di err Viitgl Etellu lina Ich su Fiet s bei ordinate den a Lande bei . tann konell

namer leine aber ber polize aber beutid B ban

in be retuit ledig

enti Wubt Mone tiefe und geger QUITA1 negan Ran

Reid

das Ergebnis der Berhandlungen mit Banern.

Das Creebnis der Bethandingen mit Basell.

Br. Berlin, 14. Aug. (Eig. Drackibericht.) Die gwischen der Archesterung aus und der danerlichen Beiderengenen betten volgendes Ergebnis.

Die danerhole Steatserienten erflirt fich bereit, die muber dem 24. Aufli 1822 erlassene Berdicht fich betwert dem 24. Aufli 1822 erlassene Berdicht fich dem 24. Aufli 1822 erlassene Berdicht fich wie Leichter Ergebnissen der Ergebnissen auf 34. August mit Wintung dem 1822 erlassen der dem 24. Aufli 1822 erlassen dem 25. August mit Wintung dem 1822 erlassen dem 25. August mit Wintung dem 25. August ficht d

Beratungen bes bagerifchen Minifterrais.

Br. Munden, 14. August. (Eig. Drahtbericht.) Der banerische Dinifterrat ging am Samstag erft in ber erften Mittagsftunde gu Enbe. Much die Fuhrer ber baperischen Koalitionsparteien waren zu den Be-ber baperischen Koalitionsparteien waren zu den Be-natungen zugezogen. Der Ministerrat beschäftigte sich lediglich damit, den Bericht der Minister, die in Ber-len die Berhandlungen mit der Reichsregierung geführt haben, entgegenzunehmen. Eine endgültige Entscheidung wurde seboch noch nicht gefällt, da die Führer der Koalitionsparteien erst mit ihren Fraksionen Fühlung nehmen wollen. Wie wir weiter zu tieser Tatsache ersahren, hat der Ministerrat im großen und gangen bem Mbtommen gugeftimmt, bagegen scheinen bei ben Parteien Wiberstände aufzutauchen. Die Parteien wollen erst ihre Partei-ausschille bestagen, die am Mittwoch zusammen-

Run muß nach dem Abkommen die baperische Bersetdnung bis spätestens 18. August aufgehoben werden. Kann dieser Termin nicht eingehalten werden inolge ber Bergögerung burch die Parteien, fo treffen bie fich hieraus ergebenben Weiterungen nur Bavern, ba nach Ansicht ber Berliner Regierungsstellen bie Reichsregterung von sich aus alles getan hat, um ben Ronflift möglichft bald und auf eine auch für Banern möglichft tragbare Beife aus ber Belt ju fcaffen.

150

ert bet in!"

bat chen ruis euce client

ges um" cthen Tr. e i pr lin mien Die ien slotel then

Rest

Miesbadener Rachrichten.

Die Erhöhung bes Brotpreifes.

Die Erhöhung des Brotpreises.

In den Berhandlungen des Reichstages über das Um lasegeicht ih bereits dargeleat worden, der mit Reginn des neuen Getreidewirtschaftesdares, also my die Ritte August. eine Erhöbung ist iekt in den Keimmunglverbänden durchweg angefündigt vorden. Das es die meine deitreiden dangeit vorden. Das es die meine deitreiden konden durchweg angefündigt vorden. Das es die meine deitreiden konden, das eine Barlegung der Verhaltnisse angefündigt vorden. Das es die meine der Annenunalverbänden durch über eigene Bervarties ist — abgeieben von den nicht unerhebtischen Kosten, welche den Kommunalverbänden durch über eigene Bervartiung, die gesteigerten Ausgaden lier das Bactreide in der Kommunalverbände absätit. Dieser Abgaden ihm. unsieden die Reimagen eine Anderman nicht ersabren und im Dundichmit für die verichiedenen Getreidearten 5462 Maat detwasen dat, ist iekt auf 1 1 000 Maart et bid morden 100 800 Wart hir Koogen und 11 300 Maart sir Weisen). Die Erhöhung dat vorsenommen werden milhen, weis die Teile für das in dienbildee Hunlagegereide und für Agesen). Die Erhöhung dat inswelche Untagegereiche und für das aus dem kussende eingessichte Getreide fart gesteigen im des angende Gediese, sir inkändiches Untagegereiche und für das aus dem kussende eingessichte Getreide fart gesteigen im der vorsenomin der der Gedungende Gediese, sir inkändiches Untagegereiche und für das aus dem kussenden alle Anderstie Getreide für fie erhöhung assen im Den Kreise für Angesen und 7400 Maart für Keisen. Die Erhöhung assen ihm Keisen und 7400 Maart für Keisen. Die Erhöhung assen einer Angeschen und 7400 Maart für Keisen. Die Erhöhung kann erken Maar der mit gete Maartie der aan die dem Residen kannel, der Freie der Angesche dem Keisenstie der Beriebe mit 2100 Maart für Keisen. Die Erhöhung der sinter der Schlieben Meisen aus der Breite für des Sahr und kannel der Schlieben Meisen der Breite für des Sahren ergiebe für des Sahren ergiebe für des Sahren ergiebe für des Sahren ergiebe keite mehr für des Sahren macht

su berfläschigen, daß in dem Abgabepreis von 11 000 Marf bie II miakkener enthaften ik, ierner, daß die Keichsgetreidestelle das Getreide frachtiret siefert, und daß die Frachtische feit Februar mehrmass beträchtlich erhöht worden nud. Daß der Abgabepreis nuch auf zirfa 11 000 Mart sebestien werden tann, ift der Umlage zuzuschreiben, die es ermöglicht, die Freiskeisgerung in mätigen Grenzen und dem Abgabepreis wenigkens für einen gewisen Krenzen auf gleicher Dübe zu balten, damit das Brot den großen Schwankungen der fäglichen Marktpreise-emizogen wird.

— Ein verregneter Sonning. Das aestrige Sonntags weiter war ihr viele ein arger Strick durch ihre Rechmung. Ließ schon die Witterung der ganzen ietzen Tage sarl zu wünschen übrig, de regnete es ausgerechnet am gestigen Sonntag zeitweite derartig in Strömen, daß an irgendweiches Dinaussiliegen in die berrliche Taumus-natur nicht zu denten war. Schon am triben Roozen zeinte der dimmel ein debenkliches dunktiges Gesicht. Der dam einsehende seine Regen machte alle Dosinungen ihr weitere Taueren gunichte. Als es aezen Rittag logar noch geradezu zu "ichürten" begann, freuten sich nicht wenige, dan sie in isrem beboglichen deim waren, in dem danu nuch die nachten Kanisten wohl den Rest des Tages zugedracht haben dürtten. Bär die Kimos war es dagegen das rechte Wetter. Wer nicht zu dause bleiben wollte, sand dier wie in den zudereichen Lasalen einen entsprechenden Ersau.

Die Getreideskinsage im Reg. Bez. Wiesbaden. Das

— Die Getreibe-Mulage im Reg.Bez. Biesbaden. Das "Rossauer Land" aftet befannt: Das Etzebnis der bisberigen Bemisburgen aller beruienen Stellen zur möglichten Seradierung der Getreibe-Umlage in die nunmehrige Umlage-Ausschreibung von 80 292 Doppelsent nern gezen. Megierungstentmern im Boriahre dunch den Derrn Regierungsprüfiden derablekung des Umlageiolls nuch der inft völligen Getreftemigernte des Bezirfs des muchtel der inft völligen Getreftemigernte des Bezirfs des muchtelt werden. das diese tand 30 000 Doppelzentner unigebracht werden fönnen. Der Borstand der Landwirtischen Iragen mit der erneuten Berainma der Sache besaffen, um weitere Mittel und Bese zur Berkleinerung der Umlage mitagen sieden. Die Getreibestimlage im Reg. Beg. Biesbaben. Das

Mm lage mi finden.

— Besondere Julagen bei der Reichsbahn. Ein Erlak des Reichsvertehrsminitters gibt Richtlienien für die Steigerung der Versenalleistungen während des Deröftverkenes. Für die in öntlen besonders gelpannter Dienfilage nötigen Medriestungen werden den Beamten und Arbeitern bei on dere Julagen gewährt. Je nach den Gebaltsstrefen bezistert sich die tägliche Julage auf 30, 35 oder 40 Mart, in besonders ichweren Källen auf 60, 70 mah 80 Mart voo Iag. Die Rangierprämien und Auswandsentlichädigungen des Juggersonafs werden, loweit die Boraussielbungen für eine besondere Julage vorsiegen, auf die gleichen Jüge gebracht. Über die Einführung der Makundine in feinem Jusammenbana.

— Die keigenden Leikungen der Reichsbahn. Die Gestundung der Reichsbahn. Die Gestundung ber Reichsbahn. Die Gestundung der Reichsbahn der Beinen der Reichsbahn.

in noung der Reichischen ber Reichesahn. Die Gein noung der Reichsbahn beigen einige besonders eindringliche Ergebnisse. Die seleisteten Jugstliemeter batten 1919 nur 394 Billionen betragen. Sie stiegen ichon 1920 auf 443 Millionen und 1921 auf mettere 512 Millionen Kilo-meter. Roch autreffender find die Leutungen durch die geleiteten Wagenachsflomeier, die der Beförderungs-leistung nöber sommt. Diese betrug in den drei Jahren 20.3 Milliorden, 22.5 Milliorden und 24.5 Milliorden Kilomeier.

Milliarden, 22.5 Milliarden und 24.5 Milliarden Kilometer.

Jehlung der Teuerungsmähöhlle an Milliärrentner.

Jum Gelek über Teuerungsmäknahmen hür Milliärrentner dat der Keichaardeitsminiter Ausführung und Anweitung der Gelder find die Beriorgungsämter sukändig. Die Bewilliaumg der Teuerungsulage nach § 6 erfolgt in allen Hällen ohne Wirdigung des Bedürfnisses. Das Stendeseld derwägt mit der Tenerungsulage leit dem 1. August 1922 in der Ortselasse A 1930 W. B und C 1050 W. D 900 M.

Too Mi In der Pfleseunlage und den Unterhaldungstoften für den Führerhund sind det einfacher Jusiege 100-W. der erhöhten 167 M., der böchten 250 M. au gemähren, au den Unterhaltungsfossen für den Führerhund 50, 40. und 30 Mt. Diele Erhödungen sind mit mönlichster Beicheumigung anzumeisen. Sie holen kinstig nugleich mit der Kente ausgesablt werden.

angumeisen. Sie sollen famitig augseich mit der Reins das gesablt werden.

— 2589 Mark für ein Zwanziamarktild. Der Anlauf von Gold für das Reich durch die Reichsdant und Bost ers losst in der Woche vom 14. dis 20. August, wie in der Bormocke, zum Breise von 2500 Mark für ein Imanziamarktild. 1250 Mark für ein Zehnmarktild. Kür auskändische münzen werden enstprechende Breise aezahlt. Der Anlauf von Reichslidermünzen durch die Reichsdant und Bost erzielst die die keinschaft und Bost erzielst auf weiteres unversindert zum 60iachen Beitag des Neunwertes. bes Rennmertes.

Ein demokratischen Parteinkzeichen. Bielsachen Wielsachen Bechnung tragend, bat der Organisationsausichne Rechnung tragend, bat der Organisationsausichne Betreinkern Demokratischen Kartei beichsolien, ein demokratisches Barteinbreichen zu ichaffen. Der Schönfertätisseit und der Bhantasse ichen zu ichaffen. Der gezogen werden. Kunstgemerblich einwandbreie, geichnackpolle Entwürfe lind an die Reisdsgeichkätisstelle der Denticken Bemokratischen Bartei, Berlin S. W. 11. Bemburgerkt. 18.

- Barnung por wilden Roblens und Solzbündlern. Im Angeigenteil wird vor Schwindlern gewarnt, welche Ein-wohnern voriviegeln, von rechten Geschäften geschieft zu sein um Sols und Roblen zu boben Preisen zu verlaufen. Bei um Sols und Koblen zu boben Breifen an verlaufen. Bei Briffung fiellte es fich beraus, das die Käufer in Wirklichfeit aufliatt einen Jeniner mur die Hälfte erhalten haben. Es fei dabet an diefer Stelle ebenfalls vor folchen Schwinds

Es sei dadet an sieler Stelle ebemfalls vor solchen Schwindstern gewarmt.

— Schalnachrichten. Kreisichulrat Jung in Bad Ems in beurlaubt. Bertreter ift Kreisichulrat Fromm. Dem Gesanglehrer Max Werner, Limburg a. d. L., ist die Genebutinung zur Fortsüberung der früheren Schneflelchen Musikichule in Limburg a. d. L. widerrussich erfellt worden. Dem Lebrer Frie Wolf art in Allendori ist die erste Schulttelle an der Kollschule dalescht übertragen worden: ebenso dem Lebrer Eilenmenser in Kullingen, dem Lebrer Kdulttelle an der Kollschuler (Unterweiterwass). Der Lebrer Morik Rund in Schenkelbers (Unterweiterwass). Der Lebrer Morik Rund in Hödelte ernannt worden. — Anskellt ung en: Lebrer Sembard Stabl, sath, Esoff: Lebrer Alfred Schmidt, en, Dautybe: Kläderd Rielsmetter, en, Lebrer an der gebobenen Kläse, Ochsenburg. — Beriehungen: Lebrer Karl Müller, lath, von Kansel nach Johannisberg, Lehrer Wüller, lath, von Kansel nach Alberriseland nach Aleberrafabbach, Lehrerm Klara Will en, von Driftel nach Dotheim Lehrer Ernst Joh, en, von Tringenstein nach Schierstein, Lehrer Ernst Joh, en, von Stabonn nach Lindurg. Wille den Ghall der Kall nows il, cv., von Daubonn nach Lindurgung. — Auszelseieben aus dem Schullder Rechter Mugust Schünderer, tath, Stromberg. — Im Schule und Kall nows il, cv., Weisburg a. d. L. Lehrer Mugust Schünder und Külle. Die Vilgerin Karaus, en, Bieberich a. Rd. — Wilse in Sülle und Külle. Die Vilgerinkonen in der Browning Eachen und Wille und Külle. Die Vilgerin in der Browning Eachen und im gangen Staat Brownschulen in der Browning Eachen und im gangen Staat Brownschulen in der Browning Eachen und im gangen Staat Brownschulen in der Browning Eachen und im gangen Staat Brownschulen in der Browning Eachen und im gangen Staat Brownschulen.

— Pilze in Sülle und Külle. Die Bilgernte in der Bro-vins Sachien und im ganzen Staat Braunschweig ist, wie derichtet wird, in diesem Jodre so aut, das die Konserven-jabrilen nicht die ganze Ernte verarbeiten sönnen, die ihnen angebozen wird. Die Konserveniadrisen basen den Ansanispreis für den Jentner Steinpelze von 1300 auf 300

Mart beruntergesett. Auch in anderen Gegenden Deutschlands, io bei Wiesbaben, in Westsafen und auch in der Mart Branderdurg ift stredenweise die Ausbeute außersorbentlich groß gewesen.

— Arbeitseberdarleben an Behrer. Arbeitgeberdarleben werden unmittelbaren Staatsbeamten gewährt. Die dafür beftimmten Mittel sind aber nicht für Boltsichuft lebrer und Lebrerinn en bestimmt. Für sie werden desbalb in nächter Zeit besondere Mittel zur Berdendesbalb in nächter Zeit besondere Mittel zur Berdigung gestellt. Ans ihnen werden die Schulverbände sichaldes gebalten, wenn sie den Lebrstädten iene Darleben gewähren. Es missen aber nach einer Berfügungen vorliegen. An die Stelle des Staates tritt der Schulverbanden vorliegen. An die Stelle des Staates tritt der Schulverbande. Dieser ichließt mit den volltischen Gemeinden wie der Staat oder das Reich die Berträge ab. Bei den Eigenlichulverbanden decken sich Schulverband und politische Gemeinde, logdas es teines Vertrags bedart. Anch der dingarde von Darleben an Flückfings-Belksichulsebere durch die Schulverbände, in deren Grenzen sie sich aufbalten, kebt an sich nichts entgegen.

— Die Gardersbe der Gäke. Das Reichsgericht des Rebenvervölichung hat, die von den Gästen in den Gatten der Gegenschen auf stellen, das Gesten und kabenden oder gat ihnen einen beienderen, meter Aussicht sedenden darf ihre dort abgelegten Rieidungsfrüde besonders zu überwachen auf ihre dort abgelegten Rieidungsfrüde lethst achten und lich vor Verlust ihnen.

Magunstiels Gegenstünde des täglichen Bedarfs. - Arbeitgeberbarfeben an Bebrer, Arbeitgeberbarfeben

Unsugsitoile - Gegenftunde bes tueliden Bebaris. Mungsitoffe Gegenstände des täglichen Sedaris. Anzusitoffe, auch besterer Beschäftendeit, sind Gegenstände des täglichen Bedaris. Diese Eruscheidung umste nicht nur das Landgericht Schwer in kalten, landern sogar noch das Reichsgericht bestätigen. Man fann dem mur deipstichten, um so mehr, als gerade die besteren Stosse die haltbareren und darum die dissideren sind. Verwanderlich ist nun, dan dagu ein Urteil des Reichsgerichts nötig war. Die Entschet-dung wird iett auch vom Reichswirtschaftsneinisterium den Breisprilungsstellen mitgeteilt.

Dreispruningstellen mitgetent.

— Eilige Briefvolt nach Amerika. Effige Briefvolt nach Nordamerika geht wieder von Southameton om 19. August mit dem Damnier "Berensaria". Er besörbert mar Briefe Bostfarien. Gelöckitsnappiere, eilige Drudlacken und Briefe Beitungen, die in New-Pork am 26. Kugult inn vollische Zeitungen, die in Norden und Olten Deutschlands im Samburg am 16. August, 10 Uhr abends, für den Welten und Säden im Kölm-Deuts am 17. August, 7 Uhr abends.

— Kartene, Infelse genügender Responzen, sindet die Reinfahrt

— Rurhaus. Infolge genägender Melbungen, findet die Abeinsahtt mergun Dienotag deftimmt flatt. Troffpunft parmittags 30 Uhr Halteftelle der elektrischen Bahn Kurhaus (Kallen-Fried-Plat).

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

Surhans. Bur Mittwoch hat die Aussetwaftung den Verfiner Romponifen und Dirigenten Franz v. Bion zur Leitung des Rochmittege-und Abendienzertes eingeladen. Franz v. Bien bat als Nirigent ichon wiederholt bier durch feine roufinierte und ichmungwolle Dirigentenfahlte-feit den Beifall des Publifums erobert.

Mus dem Bereinsleben.

* "Abein- und Taunusflub Wiesbaben, G. B.". Um bie Mitgliedsforte mit dem Wanderplan für des Jahr 1923 rechtzeifig fertigftellen zu fonnen, wird um Einreichung von Wondervorschlägen für Sauptwanderungen, Gerrenwanderungen und Nachmittagswonderungen die hattigens 24. Mugnk an den Gorftand gebeten. Die Vorbeiprodung der In Seuptwanderung nach Oppenheim findet am fommenden Dannerstog,

17. 5. 36., palt.
"Raffaulicher Berein für Returtunde". Am Mit-ben 18. August, Ausftag ber botanischen Abteilung nach dem Schlifters-Abrantich um Die Uhr von Ede Lahn- und Ansfrage.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Berhaltung eines Bierbebiefes in Gebenheim,

Berhaltung eine, Psendelled in Gebenheim.

36 Erbenbeim, 14. Ang. Bier junge Burichen verkanften einem hiesgen hambler ein Pseth mit Rolle. Da dem lehterem die Sache verdächtig vortem, denachrichtigte er die Polizei, die die Bertäufer in einer hiesgen Collentischaft eilnehm. Bei der Kernehmung Kellie fich heram, das einer der Burichen Anschr in Doftebslichungen dei homburg n. d. H. und mit Relle nab Pseth seines herrn das Weite gefucht hate. Unterwege gesellten fich ihm deel Komplicen po, die ihm deim Gerkauf des Diebersgules beschen fich unter Der Knecht blieb in heft, mährend die herenschifer nach Gespekauf ihre die Gesenschied ein Gest, während die hier mieder in Gesch gurich das der Cheenischer kann bet Der Knecht beim Gesch gurich und der Cheenischer konnte Werd und Rolle her mieder in Gelb jurud und ber Gigentilmer tonnte Pferb und Anlie hier mieber in

Der Landarbeiterstreit in Jostein beendet.

fpd. Ihstein i. I., 12. Aug. Der Landarbeiterstreit in Jostein und Amgedung ist durch einen Schiedsspruch des Mitesbadeure Schlichtungsnublichtlies entschleden worden. Mahrepelungen dürsen, abgeschen von einem Falle, nicht erfolgen. Die Arbeiter über 18 Jahre erbeiten einen Machenlohn non 1800 M. nebit einem Deputat von 1840 M. die Woche.

Bor bem Enbe bes Budbruderftreite in Frantfurt a. SL?

fpel. Franklurt a. M., 14. Mug. Die Berhandlungen zwischen ben Arbeitgebern und Arbeitnehmen im Suchbrusergewerbe find dem Ber-nehmen nach sweit gedieben, daß aller Sozanoficht nach die Arbeit in aller Kürze wieder ausgenommen werden fann, vermutlich ichen am Mabchenhündler nm Wert.

fpd. Feuntfert a. R., 14. Ang. Gin junges Mabden sen bier nahm fpcl. Frantinet a. M., 14. Ang. Ein junges Mabchen von bier nahm auf eine Zeitungsanzeige in einem auswärtigen Blatte eine Siellung eis Kindesfräulein an. So wurde von einem angehlichen Dr. Si üm per um Diendantritt nach dem Wiesbadener Bahnhaf deskalt. In Wiedbaden tom dem Röden die Gade aber nerdäcklig wer und es reifer noch gernanns zu Vermandten. Unterwogs iraf es seinem Bater, der dach des sehr debt debte Geder innig geworden war und die Tochter warnen wolle. Huch ein zweites junges Mädehen aus Kreuznach fonnte rechtzeitig der ihm deshenden Gesahr entrinnen. Der "Dr. Stümper" aber war mittled weite unter hinterlassung einer großen hobelichald aus Kreuznach, ma er zuleht gewehnt batte, gestächtet.

Sport.

* Jernjahet Miruberg-Bländern-Rüenberg. Das Eirahentennen für singten Rüusen-Rürnberg-Bländern (380 Rifometer) konnte um Sonnting in der Gruppe der Betnschafter Abalf Huichte sür hich gewinnen. Jeseftet wurde Roch und delitter Richard Hulde sie für hich gewinnen. Jeseftet wurde Roch und delitter Abalf Duschte sur der Empieve der Anteren. 211. Peutsche Beisterschaften geber wurde Osiermoier-Männen erden.

211. Peutsche Beisterschaftsragatis. Die am Somoting, der II., oder Genneng. den in Trier ansgetragenen Andermeiserschaften bruchten in schem Remen einen Sparfen und interesanten Rampf. Die Eigebnisse der einzelnen Kennen find sollender. 1. Kennen, Bletere ahne Steuermann: 1 Anderriege des Effener Turns und Jochtstade, 2 Auderschaft Germania Köln. 2. Neunen: Cott Leuz, Rudergeschscheit Billiog-Berlin, 2 Dr. Ernst Reinhafd, Ruderslud Germania Tegel, Derfün, Ernz witt zum gereitenmal beutsche Weister.) 3. Kennen, Junious-Achter. 1. Auderschuf Konnania 1871—97 Kableng, 2. Kölner Klub für Wasserpert. 3. Kennen, Juderschuf der Wasserpert. 3. Konnen, Juderschuf wir Busserflud Germania Köln. 3. Kudergeschlichen von Steuer Lind für Anderspert. 3. Kalner Klub sie Masser und 1871—97 Kableng. 2. Kalner Klub sie Masser über der Schaftlich Bennen, Inngmunn-Gierer: 1. Kuderschuf Witterbeutschung und Verdeutschung der Ruder Fander führt. 2. Kalner Klub sie Masser und der Steuerschuffen Bennen, Anderspert 1. Kuderschuff und Steuerschung und Steuerschung der St

lind, 2. Napeter Ansetgereinstalt 1800.

" Juftantlenpf Bittelbeutschland : Nardbeutschland. In Magbeburg mube um Genning ein Jufdantlempf Nardbeutschland-Mittelbeutschland ungefockten, ber mit dem fenschlandlen Gleg von 5:2 für Mittelbeutschland endigte. Das Spiel war fehr nuogeglichen, dech fam der naeddeutsche Sturm gegen die mittelbeutsche Werterdigung, vor allem Edop-Leiptig, nicht recht auf. Der mittelbeutsche Kerterdigung, por allem Westendirtmerunten und beiebt lehr gut zusammen, vor allem

Sinem gegen wie mitselbenische Berteibigung, vor allem Cap-Leipzig, nicht einf. Der mittelbenische Sturm spielte sehr gut zusammen, vor allem maren die Anfreibirmervolten gut beiest.

2.4. Kleinberg gegen Seriha Wien. Herscha Wien trat am Sonntian in Allenderg gegen befeinnen. Nachbem die zur ersten halbigeit ein scharfer Rampf durchgeführt wurde, eröffnete Trag-Närnbern in der anseiten Salbieit den Tote leben.

Renes aus aller Welt.

Ein Pokaliermin im Schlospart Bekow. Am Samstag-mittag fand im Schlospart Ponow ein abermaliger Rokal-termin wegen der Ermordung des Obstäuchterlehrlings Willi Parle ftatt, von besten Ergebnis es abbanat ob der bereits eingereichten Belchwerde der Botsdamer Staatsanwaltichaft gegen die Haftentlassung Kachnes stattgegeben werden wird.

gegen die Saftentlassung Kaebnes stattgegeben werden wird.
Transiches Schickel einer Transcrieter. Infolge eines Serzichlages war vor einigen Tagen beim Baden im Kauther Mühlenteich der Kitterautsbechber Seinrich Behrend auf Breukisch-Krnau bei Königsberg ertrunken. In der Kacht ihr nun das Gutsbaus des Berüorbenen von einem Kielenist nun die Mussbaus des Berüorbenen von einem Kielenikrand die Mauern eingeälchert worden. Mährend alle Einwohner mit der Aussichmudung des Kaumes beichäftig waren, in dem die Leiche zur Trauerfeier aufgebahrt werden sollte, entstand infolge eines schadbaften Badeofeng ein Brand, der sich undemerkt raich ausbreitete und nicht wer gelöscht werden konnte.

werben konnte.
Millionenichmungel mit ökerreichischen Kronen. Aus Galaburg wird gemeldet: Die Bollbehörde hat einen gewissen Martus Raftel wegen eines großangelegien Baluten schmungels verhaltet. Bei Kaftel ber üch als tichecholismer ichmungels verhaltet. Bei Kaftel ber üch als tichecholismer ischiede und 1000 lichechilche Kronen gefunden.

Sagelkurm in Bawern. In den Gebieten der Benediftis mischen Gruppe in Oberdavern, im Bawerlichen Vorwald bei Deggendorf und Winser in Kiederbavern im Krankenwald bei Kulmbach, wie im Pallauichen und im angrenzenden Oberöfterzeich baden ortangritige Sagelweiter die Getreide und Kartosfielselder, die Obstvilanzungen und Mickengründe turchtsarugerichtet. Der Sagel bei alles in Grund und Voden gesichlagen. Bäume eniwurzelt. Kirchinime und Kabrilichlote ungelegt. Dacher abgedeht. In manchen Gegenden dat vom Sagel abgeschlagene Obst die Landstraßen zeitweise uns sabrdar gemacht.

dabrbar gemacht.

Das Opier eines Familienzwistes. In Cham in Bapern bat fich in der Kamilie der Wieben des Bezirkstierarztes Ebersberger eine iurchtbare Vamilientragöbie ereignet. Die alte Frau machte ihrem 19iährigen Sohne, als dieser der alte Frau machte ihrem Viährigen Sohne, als dieser der Kunten nach hause kam, Vorwürfe Der Sohn brang auf die kunter mit einem Weiser ein und verletzte sie ichwer am Kopie. Dem berbeieisenden Rudder brachte er einen Meiserkich in die Lunge der. Schlieslich fam ein zweiter Bruderstich in das er tot liegen blieb.

Ciu Meteriesler auf Krund gereiten Der Frunische

nieder, lo das er tot liegen blieb.

Ein Meteriegler auf Erund geraten. Der Kruppliche Motorfegler "Gaarden" flieb bei dem Giedler Riff auf Grund. Der Kapitän und acht Mann find ertrunken. Gegen Abend fam ein ichwedischer Segler in die Rabt ere Schiffbrückigen und rettete fünf Matrolen, die er in Saknik an Land brachte.

Explosion auf einer Werft. Auf der Eibenscher Werft in Wilhelmsdaven erfolgte eine Benzinerplosien, wobst ein Arteiter getötet und vier ichwer verlett wurden.

Arbeiter getötet und vier ichwer verlett wurden.

Ein Brief mit 74 Marken. Eine bungernde Kamisse in Rubsland ichickte dieser Tage an einen Berwandten in London einen Brief, auf dem sich für 400 000 Rubel Marken besanden. Das Schreiben war nicht nur sider und über mit 7500 Kubelmarken bestleht, sondern auch in einem vollständigen Umschlag von diesen Marken gehüllt, der mehrmals um den Brief herumging. Es waren im ganzen 74 Marken die zur Fransierung des Schreibens dienten. Die merkwürdige zuische, das eine hungernde Familie ein Borkriegsvermögen onwendet, um einen Brief au schiefen, wird aber daburch iragisch das der Inhalt des Schreibens die grenzenlose Kotter Leute schildert.

Trepsiede die in Rom. Rom mied zurzeit von eine

Tropifche Site in Rom. Rom wird aurzeit von einer tropischen Site beimgesucht. Seit Monaten ist fein Tropsen Regen gefallen. In biefen Tagen ift bas Thermometer auf 40 Grab im Schatten gestiegen.

Handelsteil.

Die Hilfsaktion in der Valutakrise deutscher Lebensversicherungsanstalten.

versicherungsanstalten.

Mehrere in letzter Zeit erschienene Presseartikel könnten die Ansicht aufkommen lassen, daß sämtliche deutschen Lebenversicherungsgesellschaften in Währungsschen Lebenversicherungsgesellschaften in Währungsschen Lebenversicherungsgesellschaften in Währungsschwierigkeiten geraten seien. Dies ist durchaus nicht der schwierigkeiten geraten seien. Dies ist durchaus nicht der schwierigkeiten geraten seien. Dies ist durchaus nicht der samtes für Privatversicherung stehenden 44 Unternehmungen mind höchstens 11 in größerem Umfange in der Schweiz und im übrigen Ausland tätig gewesen und jetzt infolge der Währungskatustrophe in ihrer Existenz bedroht und hilfs-Währungskatustrophe in ihrer Existenz bedroht und hilfs-Währungskatustrophe in ihrer Existenz der Onter Währungskatustrophe in ührer Existenz bedroht und hilfs-Währungskatustrophe in ührer Existenz der Alteingesell-Karlsruher. Leinziger und Stuttgarter, und von Aktiengesell-Karlsruher. Leinziger und Stuttgarter, und von Aktiengesellschaften die Concordia, Germania und der Nordstern schaften Gesellschaften sind durch (Teutonia). Die übrigen 33 Gesellschaften sind durch (Teutonia). Die übrigen des Schilbienen Goldmark, zum gegenlasteten Gesellschaften 125 Millionen Goldmark, zum gegenwärtigen Kurse also rund 25 Milliarden Reich haben sieder betroffenen Gesellschaften weit übersteigt, haben sieder betroffenen Gesellschaften weit übersteigt, haben sieder betroffenen Gesellschaften weit übersteigt, haben sieder betroffenen mit der Begründung, daß eine derartige Notaber dagegen mit der Begründung, daß eine derartige Notaber dagege

Das Deutsche Reich und die Schweiz beabsichtigen zunächst, eine Hilfsaktion in der Weise durchzuführen, daß der Fehlbeiras in der Prämienreserve zu einem Viertel bis Fehlbeiras in der Schweiz und der Rest vom Reiche übernommen wird, wozu die Schweiz die erforderlichen Vorschüsse leistet. Das Reich will sieh Deckuns durch eine Betricbsabgabe verschaffen, die von sämtlichen dentschen Lebensversicherungs-Gesellschaften erhoben werden soll. Der Überwachungsausschuß des Reichstages hat sich am 1. d.M. nit dieser Angelegenheit beschäftigt und einem derartigen vorläufigen Abkommen grundsätzlich zugestimmt. Dabei ist betont worden, daß auch die valutafreien Gesellschaften heranzuziehen seien, aber mit engbegrenzten Beträgen und in erheblich geringerem Maße als die valutabelasteten, und daß letztere gehalten werden müßten, ihr Aktienkapital voll einzuzahlen, keine Aktionär-Dividende mehr au zuschütten und Versicherten-Dividende nur unter der Kontrolle eines besonderen Stagtskommissars zu verteilen.

Marktberichte.

Mainzer Produktenbörse. Das Geschäft in der am 11. August abgehaltenen Produktenbörse war ruhig und abwartend. Tendenz behauptet. Es notierten per 100 Kilo loko Mainz. Weizen 3650. Roggen 2800. Hafer 3400. Weizenmehl 0 4875 bis 5000. Roggenmehl 3900 bis 4100. Futtermehl 0 4875 bis 3400. La Plata-Mais 3350 bis 3500. Maisgerste 3300 bis 3550. Roggenkleie 1800. Weizenkleie 1800. Torfmelasse 1150 bis 1200. Biertreber 1900. inl. Rotklee (geringere Qualitäten) 26 000. Luzerne 25 000 bis 27 000. ital. Rotklee 30 000 bis 32 000. Wiesenheu lose 1500 bis 1600. gepreßt 1550 bis 1650. Kleeheu 1600 bis 1650. Roggenstrohgebündelt 650. Kartoffeln 750 bis 800. Haferflocken 5400 bis 5400. Graupen 5000. Auslandszucker 9000 bis 9100.

Devisenkurse vom 14. August 12 Uhr mittags. * Eerlin, 14. August. (Eig. Drahtbericht.) Der Dellar netierte heute 805 .- Mark, der Franken 68 .- Nack, der Gulden 313.- Mark.

Lettervoraussage für Dienstag, 15 August 1922 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Versins zu Frankfurt a. 4. Wolkig, vereinzelt noch Regenfalle, maßig warm, westliche Winde.



Gegen Fußschweiß und Wundlaufen Mukirol-Fußbad! F 41 Drogerie Hygiea, Moritzstraße 24. Bragerie Siebert, Markt-straße 9, Drogerie Schlemmer, Nettelbeckstraße 26.

Wiesbaden, Spezialarzt Dr. Leo Wolff, withelmstr. 4, Tramhalt Victoriahotel. — Haut- und Harnleiden, Syphilis (Rückenmarksl.). (Kein Salvarsan, nur Heilserum Dr. Query.)

Geschlechtsleiden! und ihre Behandlung mit langerprobles Kräuterkuren

ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung vers. diskr. geges. Mk. 15.— Medizin.-Verlag Dr. S. Rauelser, Nerotal 14, 1.

Sprechzeit 3—5 Uhr.



Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidelitieiter: 5. Betif &

Derantwortlich für ben redaftionellen Toll: D. Betiich; für die Amelon und Reffamen; f. Dornauf, jamilich in Wiesbaben Drud u. Berlog ber L. Schellen bergichen Buchbruderet in Wiesbaben

Sprechitunbe ber Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.

LIKORE WEINBRAND WEINBRAND



Neu eingetroffen:

Faporit-

Moden Album

für Herbst und Winter

Favorit-Jugend-Album.

Die neuesten Faporit-Schnittmuster stels in allen Größen am Bager.

Hemmer Banggasse



Zurück. Dr. Bieroth Zahnarzt

Große Burgstr. 8, 2. Telephon 4924. Fr.vat 4098.

Verreisi Dr. Wide. Vertreter: Dr. Liese Schiersteiner Str. 10, &

Telephon, 1780. olläden

lalousien liefera u eparieren Fachlaute. Georg & Berg Rheinstr. 66, Tel. 5001

Beleuchtungskörper

beste Schnitt.

medera, gresse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstr. 25, an der Kirche.

Mild dari den Säunlingen nicht gegeben werden, wenn sie an Brechnurchiall oder anderen Darmitorungen
erfranti sind. Blan reiche hatt desen
"Kufdte" in Waster netocht; es ist
meistens die einzige Rabrung, die die Kinder verkagen konnen und die gleichzeitig verbaumgerenelnd wirkt. Rach
sidernandener Krantbeit beginne man,
der Kufcte" Wall-rjuppe allmählich
wieder Milch zuzuseten, wie es in der
Gebrauchsanweisung angegeden ist.

Wie neu To

w Ihre Garderobe in Aramers Reparaturmerfftatt Bugeln, Reinigen, Runftftopfen für herren- u. Demen-Garberobe unter fachmannicher Leitung.

5. Krämer, Reugaffe 22 Sof, Part. Telephon 3870. Telephon 3870.

werden betreffs Einführung von Ladengeschäft in Kommission genommen. Später auf eigene Rechnung. Angebote unter H. 692 an Tagbl.-Verlag.

Rorbwaren

Rorbreparaturen

iowie Stubillechten wird ausgeführt Korbitechterei Otto Behmann, Maner-gaffe 12.

Rorfett:

Anfertigung und Aus-bellerung. Buftenbalter, Elijabeth Bulten, Mauersaffe 14. 1 St.

Bansen mit Brai vertilgt unter Sarautic. Desinfestions-Anitalt Lebmann. Defi-mundstrade 27. B. 2282.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. 753

Garage GRUN 7 Taunusstrasse 7.

Di 9Rit

geltlich

Bleichft ftatt: 2 bott 61/ 2, 9 zachmit

mir Be

Reu Bimme

mirb a perfiteig

> Gab Mar Bra;

BUT

Auto Ban

Bill:

für Damen-Konfektion in allen Farben.

Mauritius-Leder-Drod

Bekanntmachung.

Der Bieberbeginn ber frangofifden Unterrichtoturfe in der bisher üblichen Form findet am 16. August ftatt. Es wird baran erinnert, bağ es neben ben unent-geltlichen auch gahlungspflichtige Kurje gibt.

1. Die unentgeltlichen Kurfe in ber Boltsichule ber Bieichstraße fowie in ber Mittelichule ber Luffenftraße finden wie gewöhnlich an nachkehenden Wochentagen Katt: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 61/2 Uhr die 91/3 Uhr abends.

2. Die zahlungspflichtigen Kurse (20.— Mt. pro Monat) werben an allen Werktagen von 3—5 Uhr nachmittags im Lyzenm I (am Rathaus) abgehalten.

Behrbucher werben ben Schulern leihweife toftenfrei jur Berfügung geftellt.

Renammelbungen werben im Rathaus, II. Stod. Bimmer 40, entgegengenommen.

311 Rr. 94 vom 15. 8. 22 des Amtsblattes ber Stadt Wiesbaden find die ab 15. I. M. im Kaifer Briedrich Bad giltigen Baderpreife veröffentlicht.

Biesbaben, ben 14. Muguft 1922. Der Magiftrat,

Bekanntmachung.

Die öffentliche Berbiggung ber eleftriiden Inftallationsarbiten, unb Warmwallerbeigung

für die Ausführung des Offizierswehnhaules an der Kallerstraße zu Biebrich am Rhein findet am Mittwoch, den 23. August 1922, vorm. 19 Uhr.

im Rathaule, Zimmer 44 (Dochbauamt) ftatt. Die natwendigen Unterlagen werden gegen Er-kattung der Selbsifosten balelbst abgegeben. Biekrich, den 15. August 1922. F222 Die Riebt Banverwaltung: Thiel.

Areitag, ben 18. Musult, nachmittags 1 Uhr, nird auf dem Rathaufe in Covenichied (Telerhon und Bolt Strüth) das Eisenwerf einer Windturdine versteinert. (Gewicht airfa 182 Bentaer). F287 Schuld, Bürgermeister



2.

F75

Ku

th

9, 2

E.

ese

10, 8

en

leuto

Tag

und

Neu eingetroffen:

Kammgarustoffe, hell- und dunkelgrau und dunkelbtau. Gabardine, hellmode, besonders feine Qual. Marengo für Cutaway und Gehrock. Grapée für Frack und Smoking.

Brapée für Frack und Smoking.

Anzugstoff, gemustert, besonders billig, nur
575 Mk. per Mir, bei 150 cm Breite; gute
dauerhafte Ware für praktische Anzüge,
Joppen, Damenkostümen, Röcke, Mantel.

Billard-Tuche, grün, 266 cm breit, beste
dauerhafte Ware.

Autotuch — Wagentuch — Möheltuch,
lieferbar in dunkelblau, grau, grün, braun.

Damentuche unsere Spezialität, daher besonders preiswert, für Abend-Capes, Mäntel.

sonders preiswert, für Abend-Capes, Mantel, Ja kenkostüme, Kleider, in silberg au, taupe, mode, lila, kupfer, grün, blau, schwarz, braun. Die enorme Verteuerung der Kohle, der Wolle und aller Rohstoffe, die fortgesetzte Erhöhung der Post- und Frachtgebühren belasten die Textilwaren aufs Neue, Darum; wer noch etwas anschaffen muß, zögere nicht mehr, jetzt noch vom Lager vorteilhaft zu kaufen.

P. Molineus, Fatriklager Wiesbaden, Biebricher Straße 17, Part,

Nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Gro3- u. Eleinverkauf. Tel. 2080,

Der Weg zu mir lohnt sich! Reptunialeder

Rernieber ber Gegenwart, unibertroffene Saltfeit und mafferbicht, la Sandarbeit (Sohlen und the) noch billigft. (Auf Bunich in einem Tag.)

Schuhmacherei Simon Ede Röberftraße. merberg 39, 1. Stod.

für leden Zweck und Beruf.

Fachmannisches Nachschleifen in eigener Werkstätte. Ablieferung 1 Tag nach Einlieferung. 770

A. Sherhardt jr.,

36 juche guterhaltenes

Speise: und Herren: wie befferes Fremden-Schlafzimmer

besonbers gute Stude, ift Gingelangebot paffenber erwfinicht) gu laufen. Gef. Breisofferten an 28. Brand, Sandelftrage 2. Am 15. August erscheinen die beiden

herbst-, Winter-Ausgaben

Derbst und Winter 1922/23 Preis 971k. 25 .-

und das nach den gleichen Gesichtspunkten bearbeitete

Feverit-Jugendmoden-Album

Für Berbst u. Winter 1922/23 :: 9reis 97k. 20.-

bereits früher erschien

Favorit-Handarbeits-Album

Ausgabe 14

9reis 97k. 12 .-

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, ganze Nachlässe, Aufsteilsachen, Teppiche, Porzellane usw. zahle ich zeitgemäße Preise.

Jakob Zimmermann

18 Nerostraße 18.

Telephon 3253.

18 Nerostraße 18.

Taxieren für Herrschaften kostenlos. Ankauf von Gold- und Silbergegenständen und Brillanten.



. Pfd. 70 K sogen. Limburger . .

stark fetthaltig, großartig im Geschmack.

Futterheekers Lebensmittel-Haus Michelsberg 21, Ecke Schulberg. Telephou 4910.

Reiserbesen fl. 3.50. groke 7.50, Pr. Dadypavpe

D-Mir. 28 .-. Süttler u. Co., G. m. b. S.. Unnoncen-Expedition alle Leitung. D. Gieb. Telephon 2352.



Mittwoch, den 16. August 1922 4 und 8 Uhr:

KONZERT

des Städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des

bekannten Komponisten und Dirigenten

Eintrittspreis für jedes Konzert: 20 Mk. Für Abonnements- und Kurtaxkarten-Inhaber: 5 Mark. F274

Städtische Kurverwaltung.

uampen Decheigerung

Weier Wilt, Auftionator u. Inxator Biesbaden, Romertor 7. Zel. 2761. Erftes Spezial . Unternehmen am Blage,

nahrhafter und billiger als Fleisch und Wurst! Täglidı frisdı aus dem Raudı: Teinste Mieler Bücklinge Sprotten — Flundern Schellfische — Seelachs Seeaal - Goldbarsch Rheinaale — Rotfl. Lachs

täglich frisch zu billigsten Tagespreisen in



rabenstr. 16, Kirchgasse 7, Wörthstr. 24.

Adhiung! Ganz ungeniert u. diskret

ist die Ankaufstelle für jeden Kunden in der Wagemannstr. 13, 2. Stock.

Zahle nachweislich hechste Preise für Brillanten, Gold-u. Silber

Zahngebisse, Bestecke, Ringe, auch zerbr. Wäsche, Kleider. F. Schliffer. Kein Laden.



Halz und Kohlen beliefert wurden, mit Mindergowicht, mache ich meine werte Kundschaft wie auch die verehrlichen Einwohner Wiesbadens darauf aufmerksam, daß Lieferungen meinerseits stets mit Lieferscheinen — mit meiner Firma versehen — begleitet sind.

Ich versichere reelle u, prompte Bedienung!

Kohlen- u. Holzhandlung Kellerstr. 25. Fernspr. 2086.

Freundl. möbl. Jimmer

ijenbahnjetretar a. D.

691 an ben Taabl Bl

Unitreicher geiucht ftenbitrage 34. Bari

Berloren

am Freitag ein bunnes Aupert, Inbalt ein

1000-Frant. Schein

effen Rummer befannt ft. Gegen gute Belobn ibsugeben bei Berrn

Berloren

Goldbroide

(Stangenbroiche) mit Steinen, Samstag. awilch. 4 u. 5 Uhr. in der Kirchgalle (Martifit. nach Abeinfit.). Gegen hobe Belohnung im "Weißen

Belchnung im "Weißen Rob". Kochbrunnenplat 2. abzugeben. Am Dienstan 8. Anguit. nachmittags. in Linie 7. von Dosbeim abgebend 2 Uhr 17 Min.

eine schwarze

Leder=

Handtasche

liegen gelassen. Indalt ca. 1400 Mt. 1 Lorgnette. 2 Schlissel und Briefe. Der ehrliche Binder mitd gebeten, die Taiche mit Schlüssel. Lorgnette und Bovierun, Nervotal 24. bei Frau Kadritant abzuseben, Gesdinhalt und außerdem noch 2000 Mt. werden als Belodnung gegeben.

Samstag-Martt

abband. get. Batet mit nenen weißen Damen ianben. Gegen Belobn. abzugeben Gartenitr, 19,

2000 Mark

perloren

Samstag Deutsche Bant,

Disconto-Gefellicaft ober

Bithelmstraße, Bebergaffe. Bertlos int Finber, ba nur Abreifen und Rotigen

enthaltenb.

Unverzagt

Webergaffe 6.

2000 Mark

de récompence.

Carnet perdu

samedi, soit Deutsche Bank, ou Disconto-Ge-sellschaft, ou Wilhelm-straße, ou Webergasse. Sans valeur pour trouveur.

Contient seulement notes personnelles et adresses.

Pour récompense s'adresser à

Ernst Unverzagi

Webergasse 6.

3000 Mit. Belohn.

Alftrachanpelz

wieder surückeringt, den ich am Montag vorm. verlor. Abzuseben bet Lange, Rübesbeimer Straße 28.

miz

bemienigen, ber meinen ichm,

Abzugeben gegen Befohnung

Tädler-Sehrankkoffer

weltbekannt als bester und elegantester Garderobenkoffer .

14 verschiedene Modelle

für Damen und Herren in Rohrplatten und Holz. Hile Arten Mädler-Koffer.

K72

Hlleinverkauf zu Mädler's Katalogpreisen.



Lederwaren- u. Rofferhaus

Schaufenster Große Burgsfr. 10 Parterre

trod. Fichtenholz

(1.80 Mir. Ig., 8 bis 20 Durchm.) sof. absugeben. Anton Butife, 16 Roonitrage 16.



liefert sofort

eerg von der Schmitt Sedanplatz 2. Tel. 1327.

hark-Hotel -Künstlerspiele

Direktion: H. Habets. Musikalische Leitung: Fried König.

Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922. Georg Bauer Humorist and Improvisator

Ludolf Köllisch Conferencier

Franzi Renz in ihren Tanzen Rita Reichmann Sangerin

Herm. Funcke jr. Rheinischer Komiker Lieserl Sternard Wiener Humor

Rivello mit seinem Fritz

Hermanneva & Barewsky klassisches Tanzpaar. Am Högel: Carl Wiegand

Conference: Ludolf Köllisch. Veranderungen des Programms vorbehalt.

Jahrten aller Urt

jowie Umzüge, ganze Bubren nach Frantfurt u. Umgegend werden angen.

E. Schermulg, 29 Wagemannitake 29. Ruf 1016.

Juhren aller Art übern. Inies. Körnerstraße 4. Ruf 2803.

Teppich, rot. 1.75×2.35, Bügeleifen i. Dalat., gr. eil. Bratpf., Sprituslog., Boselläfig m. St., Rusb., Zimmerichautel. Bierdeit., D. Mantel, Cape, Strictiade, Boilefl., w. Geidensoilebl., widl. Stiefel u. Schube, w (40), zc. perf. Schube, w (40), zc. perf. Schube, w Michelsberg 1, 2

Schlafzimmer

Eichen oder Rüstern. mit lehwer. Schnibereien, 180 3mtr. grob, 3t. Spiegelschrant. sowie runde vol. Rüchen Cinrictiung billis zu versausen. Kojentranz. Blüchervlan 3.

Serricaitl. Sveilezim., Schlafzim., eins. Beiten, Billett. Eisichr., alle Art. liebt nute Möbel bill. zu verfauten. Abolf Kettner, Schreinerei u. Möbellag, Reugafie 19. h., ob. Saal. Anaul. 10—12 u. 3—3%.

Größ. Bildergläfer

Reimard Tannusftraße 18.



Meinhandlung Groß. betrieb)
im Probuttions Gebiet (Rheingau) gesucht, die sich
mit einer bereits bestehenden gut eingeführten Firma
zu einer Attien Gesellschaft vereinigen will; evil.
tommt auch Kauf in Frage. Strengste Distretion
zugesichert und geforbert. Offerten unter R. R. 1000
an den Tagbi. Berlag erbeten.

Wir suchen zum baldigen Eintritt in der amerikanischen Buchführung erfahrenen

jüngeren Budhalfer(in).

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an Ludwig Ganz, Akt.-Ges., Mainz, Binger 786

Elfenk. Schlafzimmet, tompl. Außt. Mulchels Beiten. Züßr. Rußbaums Kleiberichtant. 1 Rußb. Kommobe. weiße Flurtoileite. Trum. Spieael. Beit mit Spr. 1000 Mt. II. weiße Waldtom., igit neue Finfbadewanne, ein 21chl. Oedbeit u. verich. 30 verfaufen. Corressola, Küdesbeimer Strate 38.

2 Speisesmer Struger Eich. faltanienbraun gebeist. Brachftild, billin au verlaufen. Rojenfrang. Blücherplaß 3.

Rindervlak 3.

Rinderbett
mit Matrabe su verf.
bei Trausmann, Erbacher
Etrabe 2. Sdb. 3 St.

Fahrrad,
gut erb., mit Torvedo,
billig su verfausen.
Ramin-Bonikon,
Reparatur-Perfinate.
Edwisalle 6.

Mandolinen, Gitarren jowie alle Streich und Blas-Inftr. tauft Seibel, Jabnftr. 34. Tel. 3263.

Steinobst und Kernobit fauft auf bem Baum, bei fachmann. Bebanbl. ber

fachmänn. Bebandt. bet Bäume Karl Sattemer. Klarenthal 16. Tel. 3988. Gebrauchte Diöbel

(a. reparaturbeb.) fauft Klapper. Al. Schwalbacher Str. 10 Blöbelantauf aller Act. Schlafsim. Bodusim. Wöbel. Bianino, Nah-malchine, Fahrrad su fauf. gesucht. Scharndorf, Helenenstraße 29. Bart.

Ladenthele

Lange 2.30 bis 2.50 Mit., au tauf, agi. Dif, an Bed, Berberftraße 3. Tel. 1819.

Möbel, Fahrrad iw. fauit böchstablend offand, Sedanitraße 5. uim. fauft bodits hoffand, Gebanitraf Gebrauchte

Defen und Ofenrohre fauft ftanbig Ofentlinit Pfeffermann

Drubenftr. 8. Zel. 1830 Frauen haare herberftr. 18.

Mittleres

Gleisanschluß in Rheinheffen ober Rheingau

gefucht. Dijerten unter M. M. 1884 an Ma - Saajenstein & Bogier, Mannheim.

Brauner Jagdhund

auf den Ramen "Tell" börend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Eüßenguth. Bleichittabe 22

greundt. Mool. Jahmet.
cv. mit Bension, von rub.
iolid. Dauermieter im
Bentrum ver fof gesucht.
Oit. u. L. 691 Taabl. Al.

12—15jähr. Madhen
au täsl. I Stb. leichten
Botensängen gesucht dei
Köbler. Thesemannitt. 1.
Monatsir. ob. Middhen
tägl. vorm. 2 Stb. gel.
Kavellenstraße 24. 1.

Cisanhohutafrafar A. Rleine meiße Forterrier-Gund n mit Stebobren entlaufen. Abaug, negen Belohnung "Seibelberger Sof". Rechner, luch Beschäftig. übern. auch Kommissons-lover. Angebote unter

Sündhen. Affenpinscher, ich. gefommen, ichwars nit weißer Bruft, bat die Staube. Gegen gute Bel. idause. Gegen gute Bel. idause. de s sonst obne icht. Pflege favut geht. Korinstr 15. H. h., das däferbund m. St. 3. vf. Stadtfund. Laufburiche gei. Kartounagen Jahrit,

Standesamt Wiesbaden

Sterbefalle.

n 9. August: Chefran
oline Boths geb. Actient
62 J.: Sujanna Dietrich
62 J.: Sujanna Dietrich
62 Metust. 78 J.— 10.: Kind
Mölipen, 1 J.: Chefran
ulte Kirhen geb. Wagner
1: Winger Ueter heil, 28 J.
me hermine Müller geb
ter. 72 J.: Buchhelter Otte
ett. 22 J.: Bothereidra. 20
1 Coummierauet, 56 J. Blace, Sania-Sotel.

Arbeiter-Rod

verloren. Inhalt für den

dinder swediss. Gegen
aute Belodnung abzugeb.
Schierit. Str. 11. S. 1 r. et Crummenauer, 56 3.;
cf Crummenauer, 56 3.;
cfrau Margarete Elbersfirch
Mohr, 40 3.; Wind Frih
mer, 1 3.; Winne Ratharina
chede geb. Imhol, 76 3. MODERN EINGERICHTETES ORUCKHAUS TAGBLATTHAUS, FERNBUF 6650-53 AUF WUNSCH VERTRETERBESUCH

Am 7. August ftarb nach furger, ichwerer Prantheit bie Gewerbeichullehrerin meiner Anstalt

Fraulein Cilli

Bierzelm Jahre lang hat fie mit feltener Treue und Gewiffenhaftigleit an meinem Inftitut ihres Amtes gewaltet, mir eine große Silfe und allen Behrerinnen eine liebenswürdige Kollegin.

Eine große Schülerinnengahl verbantt ihr praftische Kenntniffe für bas Leben; fo wird ihre Arbeit reiche Früchte tragen, ihr unerwarteter Tob aber bei allen, bie fie fammten, hergliche Traner hervorrufen.

3hr Anbenten wird bei uns allen in Antonie Schrant. Chren bleiben.

Heute vormittag verschied nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Harimann.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Glücklich.

Wiesbaden, den 13. August 1922. Dambachtal 18.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 16. August, vormittags 111/4 Uhr, in der Halle des Südfriedhofes statt.

Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Gott dem Allmachtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Mann, unseren treusorgenden Vater und Großvater, Schwiegerwater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Jakob Reichert

Bäckermeister

nach einer Operation plötzlich und unerwartet zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer: Frau Marie Reichert, Wwe. Margarete Reichert

Lisa Reichert Karl Reichert Frau Hermann Reichert Wwe. und 3 Enkel.

Wiesbaden, Hellmundstraße 44.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. August, 21/4 Uhr, von edhofes aus statt. der Trauerhaue de

Danksagung.

Es ift und Herzensbedürfnis, allen, welche uns anläglich bes Ablebens meiner nun in Gott ruhenben, über alles geliebten, unerfetilichen Frau und unferer guten, fiets fürsorgenben Mutter und Schwiegermutter ihr Beileib in fo reichem Dage erwiesen haben, hierburch unsern tiefgefühlten Dant auszusprechen.

3m Ramen aller trauernden Sinterbliebenens Wilhelm Kirften.

Statt besonderer Mitteilung.

3ch jage allen, bie mir in meinem großen Schmers ihre liebes volle Teilnahme bewiesen haben, herzlichen Dant.

Mübenheim a. Mh., Wiesbaben 15. Anguft 1922.

Frau Bertha Ott.